

**14321/AB**  
**vom 02.06.2023 zu 14809/J (XXVII. GP)**  
**bml.gv.at**

Bundesministerium  
 Land- und Forstwirtschaft,  
 Regionen und Wasserwirtschaft

**Mag. Norbert Totschnig, MSc**  
 Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,  
 Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Präsident des Nationalrats  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.260.327

Ihr Zeichen: BKA - PDion  
 (PDion)14809/J-NR/2023

Wien, 2. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat MMag. Katharina Werner Bakk., Kolleginnen und Kollegen haben am 03.04.2023 unter der Nr. **14809/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Projekt „LIFEstockProtect“; gamechanger im Herdenschutz oder ungenutztes Angebot?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 16:**

- Ist dem Ministerium das Projekt "LIFEstockProtect" bekannt?
  - a. wenn ja, seit wann?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- An dem Projekt "LIFEstockProtect" sind unter anderem auch Bio Austria und der Naturschutzbund beteiligt. Bei beiden ist das Ministerium als Partner und Sponsor gelistet. Flossen seitens des Ministeriums zusätzlich Gelder für dieses Projekt an Bio Austria und/oder den Naturschutzbund?
  - a. wenn ja, in welcher Höhe und wann?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Flossen Gelder des Ministeriums direkt in das Projekt "LIFEstockProtect"?

- a. wenn ja, wieviel?
- b. wenn nein, warum nicht?
- Ist dem Ministerium bekannt, wie die österreichischen Eigenmittel von 611.574 Euro für das Projekt finanziert wurden?
  - a. wenn ja, wie setzt sich die Finanzierung zusammen und woher kamen die Gelder?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Ist dem Ministerium bekannt, ob die bisherige Finanzierung des Projekts ausreichend war und ob zusätzliche Gelder gebraucht werden?
- Ist dem Ministerium bekannt, wieviele Herdenschutzkurse mit wievielen Teilnehmer:innen in Österreich seit Projektbeginn bis heute stattfanden?
  - a. wenn ja, bitte Auflistung nach Kursort, Jahr und Teilnehmer:innenzahl (aufgelistet nach Nationalität).
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Kennt das Ministerium die Zugriffszahlen und Reichweitenstatistik der Homepage des Projekts "LIFEstockProtect"?
  - a. wenn ja, wie sehen diese konkret aus? Bitte Auflistung nach Monaten seit Beginn des Projekts.
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Evaluier das Ministerium den Erfolg bzw. den Mehrwert des Projekts?
  - a. wenn ja, was sind die Evaluierungskriterien?
  - b. wenn ja, wie sind die bisherigen Ergebnisse?
  - c. wenn nein, warum nicht?
- Hat das Ministerium Kenntnis davon, ob es eine externe Evaluierung zum Projekt "LIFEstockProtect" gibt?
  - a. wenn ja, wie sieht diese konkret aus?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Hast das Ministerium Kenntnis davon, welche Personengruppen, Expert\*innen, Organisationen, NGOs, Ministerien und Ressorts der öffentlichen Verwaltung, Bildungseinrichtungen etc. an der Ausarbeitung des Konzepts für das Projekt "LIFEstockProtect" beteiligt waren?
  - a. wenn ja, welche waren das konkret?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Hat das Ministerium Kenntnis davon, welche Qualifikationen die Weidetierhalter\_innen, die als Trainer:innen und Lehrpersonen fungieren, konkret nachweisen müssen?
  - a. wenn ja, wie sehen diese konkret aus?
  - b. wenn nein, warum nicht?

- Die Wolfspopulation in Österreich nimmt zu. Hat das Ministerium Kenntnis davon, ob das "LIFEstockProtect" über das ursprünglich angesetzte Projektende 2025 hinaus weitergeführt werden wird um den Landwirt:innen weiterhin eine qualitativ hochwertiges Schulungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen?
  - a. wenn ja, wie wird das Projekt ab 2025 weitergeführt werden und gibt es konkrete Pläne die Finanzierung und Organisation betreffend,
  - b. wenn nein, warum nicht.
- Wird sich das Ministerium dafür einsetzen, dass das Projekt über 2025 hinaus weitergeführt wird?
  - a. wenn ja, warum und in welcher Form?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Wird sich das Ministerium auf EU-Ebene für eine Weiterführung und weitere finanzielle Förderung im Rahmen des Life-Programms der Europäischen Union einsetzen?
- Plant das Ministerium eine Kampagne für Landwirt: innen um das Projekt "LIFEstockProtect" bekannter zu machen?
  - a. wenn ja, wie wird diese konkret aussehen (Mediaplanung), ab wann wird sie starten und wieviel Budget wird dafür veranschlagt werden?
  - b. wenn nein, warum nicht?
- Plant das Ministerium andere Maßnahmen um das Projekt "LIFEstockProtect" bekannter zu machen und mehr Landwirt:innen zu Fortbildungen im Bereich Herdenschutz zu motivieren?
  - a. wenn ja, wie sehen diese konkret aus?
  - b. wenn nein, warum nicht?

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass Fragen zur Jagd sowie hinsichtlich der Umsetzung und Vollziehung des Naturschutzes entsprechend der österreichischen Verfassung in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer fallen. Die Agenden des Natur- und Artenschutzes sind innerhalb der Bundesregierung beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie angesiedelt.

Das Projekt „LIFEstockProtect“ ist dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft in seinen Grundzügen seit der Antragsphase Ende des Jahres 2019 bzw. Anfang des Jahres 2020 bekannt. Die Eigenmittel, die bei dieser Art von EU-Projekten rund 25 Prozent betragen, sind von den jeweiligen Projektträgern aufzubringen und zu finanzieren. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ist weder in die Beantragung solcher Projekte, noch in

deren Genehmigung unmittelbar eingebunden. Darüber, wie die Aufbringung der Eigenmittel seitens der Projektträger erfolgt, liegen keine Informationen vor. Es wurden keine Zahlungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft im Sinne der Fragestellungen geleistet.

Als EU-finanziertes Projekt unterliegt die Evaluierung von „LIFEstockProtect“ dem entsprechenden EU-Prozedere (siehe <https://neemo.eu/>). Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft können die Ergebnisse, soweit sie öffentlich zugänglich sind oder vom Projektträger veröffentlicht werden, erst nach Abschluss des Projektes beurteilt werden. Eine Übersicht über Kurse und Veranstaltungen, die im Rahmen des Projektes bislang abgehalten wurden, ist unter <https://training.lifestockprotect.info/> abrufbar. Zurzeit ist nicht bekannt, ob das Projekt über das Jahr 2025 hinaus weitergeführt werden kann bzw. ob die Projektteilnehmer eine Weiterführung beabsichtigen.

Weitere Informationen im Sinne der Fragestellungen liegen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft nicht vor.

Unabhängig davon fördert das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft die Schulung und Bildung von Hirten und Almpersonal (inkl. Bausteine zum Thema Herdenschutz), bzw. bietet Maßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programmes für umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) an.

Mag. Norbert Totschnig, MSc